

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	17
------------------	----

TEIL I Zwei Perspektivwechsel

1	Lernen von den USA? – Eine transatlantische Perspektive	35
1.1	Ansatz einer „Vergleichenden Theologie“ (Adolf Exeler)	35
1.1.1	Abkehr vom Universalitätsanspruch abendländischer Theologie	36
1.1.2	Kontextuelle Theologien und interkulturelle Theologie ...	38
1.1.3	Der Vergleich – Ein wirklichkeitsverändernder Austausch	41
1.1.4	Methodisches Vorgehen	43
1.2	Irritationen – oder: Was die USA für einen Vergleich (wider Erwarten) interessant macht	44
1.2.1	Zwischen Säkularisierung und Pluriformität	44
1.2.2	Katholizismus in protestantischer Kultur	48
1.2.3	Erfahrungswerte gegenwärtiger Lernimpulse	54
1.3	Zum Forschungsinteresse: Hauptberufliche Laien in der Seelsorge	56
1.4	Weltkirchliches Lernen – „ein Nehmen und Geben von Wegerfahrungen im Projekt der Nachfolge“	58
2	Professionalisierung und Profession – Eine soziologische Perspektive	60
2.1	Eine Frage der Theorie	60
2.1.1	Alltagssprachliche Annäherung	60
2.1.2	Professionalisierung	62
2.1.3	Professionstheorien in den USA und Deutschland	64
2.2	Die Profession als Schlüsselfigur im Übergang von einer ständischen zur modernen Gesellschaft – oder: Lässt sich das Übergangsphänomen verstetigen?	71
2.3	Professionen in einer funktional ausdifferenzierten modernen Gesellschaft – Der systemtheoretische Ansatz nach <i>Rudolf Stichweh</i>	75

2.3.1	Die Inklusionsherausforderung der modernen Gesellschaft	75
2.3.2	Profession und Inklusion – Zur Problemtypik professionellen Handelns	78
2.3.3	Distanzüberbrückung durch Ausgleichs- und Überbrückungsmechanismen	87
2.4	Profession und Erwartungssicherheit – oder: Warum es aus soziologischer Sicht ein <i>professionelles</i> kirchliches Amt braucht	91
2.4.1	Kann denn nur die Profession in der Kirche Inklusion ermöglichen?	91
2.4.2	Zur Problematik einer soziologischen Betrachtung des katholischen Amtes	93
2.4.3	Profession als Gewährleistung gesellschaftlicher Erwartbarkeit religiös christlicher Kommunikation	97
2.4.4	Profession und Partizipation	103

TEIL II *Lay Ecclesial Ministers* in den USA

1	Ein <i>American Way of Catholicism</i> – oder: Wie der vorkonziliare Katholizismus in den USA gesellschaftsfähig wurde	109
1.1	Katholizismus in protestantischem Kontext – oder: Freiheiten und Verdachtsmomente gegenüber einer Konfession mit Minderheitenstatus	110
1.1.1	Protestantische Leitkultur(en) und das Recht auf freie Religionsausübung	110
1.1.2	<i>Lay Trusteeism</i>	114
1.2	Die großen Einwanderungswellen des 19. Jahrhunderts	117
1.2.1	Katholische Milieubildung in <i>Ethnic Parishes</i>	117
1.2.2	<i>Lay Movements</i> – Von den Laienkongressen bis zur <i>National Catholic Welfare Conference</i>	119
1.2.3	Die Amerikanismus-Debatte um die Jahrhundertwende	123
1.3	Innerkirchliche Entwicklungen und Initiativen des Laienapostolats bis zum Zweiten Weltkrieg	125
1.3.1	Von <i>boosters</i> und <i>midwives</i> – Ansätze zur Förderung des Laienapostolats	125
1.3.2	Erneuerungsimpulse der 1920er und 1930er Jahre	127
1.3.3	Eigenständige Initiativen von Laien – <i>Social Action</i>	134

1.3.4	Pioniere als Wegbereiter des Konzils – Der Chicagoer Priester Reynold Hillenbrand und die <i>Specialized Catholic Action</i>	136
1.4	Die 1950er und 1960er Jahre – Eine Sattelzeit des Übergangs ..	141
1.4.1	Zum Katholizismus als Minderheit mit Mehrheitsbewusstsein	141
1.4.2	Prägende Leitfiguren – John F. Kennedy und Papst Johannes XXIII.	143
1.5	Ausblick	145
2	<i>Voluntary Parish, Lay Ministry Explosion</i> und Professionalisierung nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil	147
2.1	Katholische Pfarreien in den USA nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil	147
2.1.1	Der Weg zur <i>Voluntary Parish</i>	147
2.1.2	Pastorale Praxen der <i>Voluntary Parish</i>	150
2.1.3	<i>Keep it running</i> – Merkmale der Pfarreiorganisation	157
2.2	Laien in der Zeit des <i>Aggiornamento</i> – Die 1960er Jahre	165
2.2.1	Gesellschaftliche Umbrüche in den 1960er Jahren	166
2.2.2	Theologische Anstrengungen zum Laienapostolat	167
2.2.3	Das Zweite Vatikanische Konzil	169
2.2.4	Traditionelle Organisationen und Verbände auf dem Prüfstand	171
2.2.5	Die sich verändernde Pfarrei: Liturgische Erneuerung – Partizipation – neue Rollen	174
2.3	Die <i>Lay Ministry Explosion</i> der 1970er Jahre	177
2.3.1	Laien und <i>leadership</i> in der <i>Voluntary Parish</i>	178
2.3.2	<i>Paid Parish Ministers</i> – Vorprofessionelle <i>leadership</i> -Rollen für Laien	179
2.3.3	Studien- und Ausbildungsangebote theologischer Schulen	186
2.4	Die <i>Notre Dame Study of Catholic Parish Life</i> (1986) – Ein Zwischenstand	188
2.4.1	Vorgehen der Studie	189
2.4.2	Partizipation und <i>leadership</i> – Was die Studie über Laien zeigte	189

2.4.3	Was die <i>ND-Study</i> als Herausforderungen sah	194
2.4.4	Fazit	196
2.5	Professionalisierung der <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	197
2.5.1	Berufsverbände und die Entwicklung von Berufsstandards	197
2.5.2	Diözesane Einrichtungen zur Ausbildung von <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	203
3	Theologische Argumentationsfiguren für <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	208
3.1	<i>What is Ministry?</i> – Über einen polarisierenden Begriff	209
3.1.1	Ein inklusives Verständnis von <i>Ministry</i>	210
3.1.2	Die <i>Chicago Declaration</i> und die Frage nach dem Ort der Laien	211
3.1.3	<i>Ministry</i> ist ‚ecclesial‘ ministry	213
3.2	Erste theologische Entwürfe der US-Bischöfe (1980–1999)	215
3.2.1	<i>Called and Gifted</i> (1980)	216
3.2.2	<i>Called and Gifted for the 3rd Millennium</i> (1995)	223
3.2.3	<i>Lay Ecclesial Ministry – The State of the Questions</i> (1999)	228
3.3	Der Pastoralbrief <i>Co-Workers in the Vineyard of the Lord</i> (2005)	238
3.3.1	<i>Lay Ecclesial Ministries</i> – Eine neue Realität	240
3.3.2	Ekklesiologische Einordnung der <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	245
3.3.3	<i>Pastoral Applications</i>	252
3.3.4	Ein theologischer Weitwurf? – Essenzen aus <i>Co-Workers</i>	256
3.3.5	Ein praktischer Anstoß? – Zur Rezeption von <i>Co-Workers</i> in der Pastoral	265
3.4	Entwurf einer <i>Theology of Ministry</i> (Thomas O’Meara O.P.)	272
3.4.1	Eine <i>Phenomenology of Ministry</i>	272
3.4.2	Grundzüge der <i>Theology of Ministry</i>	275
3.4.3	Ein konzentrisches Modell	278
4	<i>Lay Ecclesial Ministers</i> – Eine Durchschnittsskizze der pastoralen Berufe	282
4.1	Der Wandel der Pfarrei im Wandel der Gesichter – Pastoralsoziologische Studien	282
4.1.1	Motivation und Perspektiven der Studien	283

4.1.2	Zur Arbeitsweise der Studien	285
4.2	<i>Lay Ecclesial Ministers</i> aus sozio-demografischer Sicht	290
4.2.1	<i>Lay Ecclesial Ministers</i> in Zahlen	291
4.2.2	Geistlicher Stand und Geschlecht der <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	293
4.2.3	Altersstruktur der <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	294
4.2.4	Nationalität der <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	296
4.3	Pfarreien, die <i>Lay Ecclesial Ministers</i> anstellen	300
4.3.1	Pfarreigröße	301
4.3.2	Lage der Pfarrei	302
4.3.3	<i>Parish School</i> – Chance und Herausforderung	304
4.4	Typische Rollen der <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	305
4.4.1	GeneralistInnen	305
4.4.2	Das Gros der <i>Lay Ecclesial Ministers</i> sind SpezialistInnen ..	306
4.4.3	Vorkommen der Positionen in den Pfarreien	310
4.5	Aus- und Weiterbildung der <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	315
4.5.1	Von allgemeingebildeten <i>Lay Ecclesial Ministers</i> hin zu pastoraltheologisch ausgebildeten <i>Lay Ecclesial Ministers</i> ..	315
4.5.2	Entwicklung nationaler Aus- und Fortbildungsprogramme	317
4.5.3	Wissenschaftliche und (pastoral-)theologische Kompetenzen	319
4.5.4	Spirituelle Kompetenz und Praxiserfahrung	321
4.5.5	Soziodemografisches Profil der KandidatInnen für <i>Lay Ecclesial Ministry</i>	322
4.6	Wege in den pastoralen Dienst	325
4.6.1	Die lokale Dimension: Praxiserfahrung als <i>volunteer</i> und in der <i>home parish</i>	325
4.6.2	Die personale Dimension: Persönliche Ansprache als Motivation zum Berufseinstieg	328
4.6.3	Die geistliche Dimension: <i>Lay Ecclesial Ministry</i> als Berufung und <i>life-time ministry</i>	330
4.6.4	Weitere <i>ministry-related positions</i> als Eintrittstore in den pastoralen Dienst	333
4.6.5	Persönliche Motive für den Einstieg in den pastoralen Dienst	335
5	Professionalisierung von <i>Lay Ecclesial Ministers</i> in der ortskirchlichen Praxis	337
5.1	Kontextuelle Diversität – Zwei Regionen im Vergleich	337
5.1.1	Herkunft und Zukunft der katholischen Kirche in den USA	337

5.1.2	Gegenwärtige Herausforderungen in den Regionen	340
5.1.3	Konsequenzen für die Formation von <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	342
5.2	<i>Lay Ecclesial Ministers</i> in der Erzdiözese Chicago (Mittlerer Westen)	344
5.2.1	Das Erzbistum Chicago im Profil	344
5.2.2	Berufsprofil und Rollen der <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	352
5.2.3	Rahmenordnung für angehende <i>Lay Ecclesial Ministers</i> – Das <i>Office for Lay Ecclesial Ministry</i>	353
5.2.4	Akademische Ausbildung und Formation angehender <i>Lay Ecclesial Ministers</i> – Das <i>Institute for Lay Formation</i>	355
5.2.5	Zertifizierung und bischöfliche Beauftragung der <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	360
5.2.6	Resümee	364
5.3	<i>Lay Ecclesial Ministers</i> in der Diözese San Bernardino (Südkalifornien)	366
5.3.1	Das Bistum San Bernardino im Profil	366
5.3.2	Berufsprofil und Rollen der <i>Lay Ecclesial Ministers</i>	375
5.3.3	Ein mehrstufiges Ausbildungsformat für <i>Lay Ecclesial Ministers</i> – Das <i>Ministry Formation Institute</i>	376
5.3.4	Ausblick – Graduierten-Programme in Kooperation mit katholischen Hochschulen	384
5.3.5	Resümee	386
	Schluss	388
1	Eindrücke – Kennzeichen der Entwicklung der <i>Lay Ecclesial Ministers</i> in den USA	388
2	Bestandsaufnahme – Die Berufsentwicklung der <i>Lay Ecclesial Ministers</i> unter professionssoziologischen Gesichtspunkten	394
3	Perspektiven – Konsequenzen für professionelles kirchenamtliches Handeln	401

Anhang	405
Der <i>Rite of Calling</i> der Erzdiözese Chicago	405
Abkürzungsverzeichnis	415
Tabellen- und Diagrammverzeichnis	417
Abbildungsverzeichnis und Bildnachweise	418
Quellen- und Literaturverzeichnis	419